

Protokoll zur Nachbesprechung der Generationenkonferenz am 23.02.06 im Kreisjugendring Göppingen

Anwesend: Frau Lutz, Frau Wais-Lang (beide KSR), Thomas Franz, Volker Landskron, Stephan Zimmermann (alle KJR), Petra Krieg, Uli Müllerschön (beide BDJ)

Entschuldigt: Herr Strittmatter (KSR), Dennis Kieschke (KJR)

Beginn: 9.00 Uhr

Begrüßung durch Thomas Franz

- Die Anwesenden wurden von Thomas Franz begrüßt. Dieser schlägt vor zunächst Eindrücke über die Generationenkonferenz zu sammeln, diese auszuwerten und im Anschluss über evtl. Nachfolgeveranstaltungen zu sprechen.

Eindrücke

- Alles in allem sind alle Anwesenden davon überzeugt, dass die durchgeführte Generationenkonferenz mit einer Teilnehmerzahl von ca. 100 Personen eine gelungene Veranstaltung war.
- Hervorgehoben wird die Kurzweiligkeit der Veranstaltung, welche durch die verschiedenen Methoden wie Open-Space, Podiumsdiskussion oder auch den Auftritt der Neckarzwerges geschaffen wurde. Ein besonderes Lob gilt der Gesamtmoderatorin, Frau Knülle, die es verstand die Podiumsdiskussion interessant zu gestalten.
- Des Weiteren wird betont, dass der Spagat zwischen generationenverbindendem Austausch und einer Diskussion über landespolitische Themen gelungen ist.
- Zudem wurde die Veranstaltung von vielen Teilnehmern und auch den Politikern gelobt.
- Verwunderlich ist, dass trotz intensiver Werbung in den Mitgliedsverbänden, Schulen, Zeitungen und diversen Jugendmagazinen verhältnismäßig wenig Jugendliche oder auch Schulklassen zu der Veranstaltung kamen. Gründe hierfür könnten allerdings der starke Schneefall und der Termin gewesen sein.
- Teilweise ist zu bemängeln, dass einige Jugendliche zu wenig Einblick in die Themengebiete hatten und so oftmals hauptsächlich Ältere an den Diskussionen beteiligt waren. Dem allerdings versuchten die Moderatoren der einzelnen Stationen durch gezielte Ansprache einzelner Jugendlichen entgegenzuwirken.
- Auch die Komplexität der einzelnen Themen bereitete teilweise Schwierigkeiten, so dass manchmal nur intensiv über Unterpunkte diskutiert wurde.
- Angesprochen wird aufgrund dessen, dass eine externe Vorbereitung einzelner Themen in Gruppen eventuell günstig gewesen wäre.

Ausblick

- Mit großer Übereinstimmung wird beschlossen, die Zusammenarbeit zwischen BDKJ, Kreisjugendring und Kreissenioresenrat aufrechtzuerhalten. Sei es durch die Teilnahme an Sitzungen, gemeinsame Treffen oder Aktionen.
- Als Nachfolgeveranstaltung wären weitere Konferenzen, zum einen nicht mit dem Hintergrund der Landtagswahl, zum anderen als eine Art Resümee der Landespolitik in zwei Jahren, denkbar.
- Des weitern wird angesprochen Aktionen in Schulen durchzuführen, da man dort die meisten Jugendlichen antrifft. So könnte man Interesse für weitere Konferenzen wecken, da, wie schon angesprochen, die Papierwerbung weniger erfolgreich war.
- Außerdem kommt die Idee auf verschiedene kleinere Treffen und Aktivitäten in einzelnen Gemeinden mit Senioren- und Jugendgruppen durchzuführen. Dies soll das Verständnis der Generationen stärken und auch eine Verbindung der Lebenswelten ermöglichen.
- Ein weiterer Vorschlag ist ein „Markt der Möglichkeiten“, bei dem man über die oben genannten kleineren Aktivitäten diskutieren und sich austauschen kann. Die Ergebnisse könnten eventuell zur Erstellung einer regionalen Arbeitshilfe führen.

Ende der Sitzung: 10.30 Uhr.